

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 1/2 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 13. Januar 2005



Mit einem Festabend in allen Sälen und einem „Tag der offenen Tür“ ist das 20-Jahr-Jubiläum des Bürgerzentrums Waiblingen am Mittwoch, 5., und Donnerstag, 6. Januar 2005, begangen worden. Im feierlich geschmückten Ghibellinensaal (mittleres Bild) wurde eine lateinamerikanische Party mit der Gruppe „Bem Brasil“ (linkes Bild), mit der Kinder-Tanzgruppe „Caribe Kids“ und den Tänzern der Staufer-Residenz Waiblingen gefeiert. Im Welfensaal wurde ein abwechslungsreiches

Programm geboten und im WN-Studio begeisterten die „Flat Foot Stompers“, die von Anfang an zur Reihe „Jazz im Studio“ gehörten, die Gäste, die an diesem Abend freien Eintritt hatten. Beim „Tag der offenen Tür“ wurde zahlreichen Besuchern ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Das rechte Bild zeigt eine der vielen Gruppen, die von Mitarbeitern des Bürgerzentrums durchs Haus geführt wurden. Auch im Keller gab's noch Interessantes zu bestaunen. Fotos: Mall

Standortgutachten Mobilfunk

Bürgerinformation am 28. Januar

Die Stadt Waiblingen lädt alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung zum „Standortgutachten Mobilfunk in Waiblingen“ am Freitag, 28. Januar 2005, um 20 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Nach der Begrüßung durch Baudezernentin Birgit Priebe stehen sie und die Referenten Dipl.-Ing. Uwe Höger, Büro akp – Stadtplanung und Regionalentwicklung, Kassel, und Dipl.-Ing. Bernd Rainer Müller, Ingenieurbüro für Arbeitsschutz und Messtechnik, Lage, für Fragen zur Verfügung. Für die Stadt Waiblingen steht fest: Ein vernünftiger, auf vorbeugenden Gesundheitsschutz ausgerichteter Umgang mit der Mobilfunk-Technik ist in jedem Fall angezeigt.

Nutzen Sie die Gelegenheit zur Information. Gern nehmen wir Ihre Anregungen auf. Weitere Informationen erhalten Interessierte beim städtischen Umweltbeauftragten Klaus Läßle unter ☎ (07151) 5001-445.

20 Jahre Bürgerzentrum – Zwei Tage volles Haus – OB: „1985 Jahr der Waiblinger Kulturrevolution“

Mitreibende Bühnenshows und museumsreife Technik

(mm) Das Lichtmischpult ist reif fürs Museum: Die Tasten abgegriffen, der kleine grün-schwarze Monitor ebenso von vorgestern, wie das Fünf-Zoll-Diskettenlaufwerk. Und doch war die „Mitronik Datalux Mini“ bei weitem nicht das älteste Gerät, das die Techniker des Waiblinger Bürgerzentrums beim Jubiläum des Hauses ausgestellt hatten. Auch die vielen Autogrammkarten bekannter Künstler im Foyer wurden von manchem erstaunt betrachtet: „War der damals noch jung!“ Es ist nicht zu leugnen – das Waiblinger Bürgerzentrum, an dem der Zahn der Zeit ansonsten kaum Spuren hinterlassen hat, ist schon 20 Jahre alt. Zwei Tage

1985 sei das Jahr der Waiblinger Kulturrevolution gewesen, meinte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber augenzwinkernd in seiner Eröffnungsrede bei der Geburtstagsparty des Bürgerzentrums am Mittwoch vergangener Woche im Ghibellinensaal. Das Bürgerzentrum habe große Kulturveranstaltungen in Waiblingen erst möglich gemacht. Beinahe zwei Millionen Menschen haben seitdem rund 24 000 Veranstaltungen besucht. Er glaube, das Bürgerzentrum besonders objektiv loben zu dürfen, fügte Dr. Schmidt-Hieber launig an, sei er doch weder bei der Planung noch bei der Eröffnung im Amt gewesen. Die Erfolgsge-

schichte des Hauses fange schon bei der Namensgebung an. Glücklicherweise sei der Begriff „Halle“ vermieden worden. Habe doch das Bauwerk, das sich mit faszinierender Harmonie und Sensibilität in die Talaaue einfüge, wenig mit dem gemein, was man im allgemeinen mit dem Wort Halle in Verbindung bringe.

Im Gegensatz zum Bundestrend sei das Bürgerzentrum so gut ausgelastet, wie eh und je, betonte der Oberbürgermeister weiter. Jährlich werden zwischen 1 200 und 1 400 Veranstaltungen gebucht. Besonders freue er sich, dass nicht nur die Stadtverwaltung und Wirtschaftsunternehmen das Bürgerzentrum nutz-

lang haben Bürgerinnen und Bürger aus diesem Anlass bekannte und unbekanntere Seiten des am 6. Januar 1985 eröffneten „BüZes“ in Augenschein nehmen können. Bei der Geburtstagsparty am Mittwoch, 5. Januar 2005, traten Künstlerinnen und Künstler auf drei Bühnen gleichzeitig auf. Seltene Einblicke hinter die Kulissen waren beim „Tag der offenen Tür“ am Donnerstag, 6. Januar, möglich. Beide Male hieß es für Interessierte, schnell zu sein: Die 1 200 kostenlosen Karten für die Party waren schon nach wenigen Tagen vergeben und auf die Führungen zu warten, verlangte von einigen Besuchern am Donnerstag ein wenig Geduld.

ten, sondern auch Waiblinger Vereine und Bürger, wie es das Konzept des Hauses von Anfang an vorgesehen habe. Besonders herzlich begrüßte Dr. Schmidt-Hieber Ehrengäste, die vor 20 Jahren für die Entstehung des Bürgerzentrums mit verantwortlich waren, darunter den Waiblinger Ehrenbürger und damaligen Oberbürgermeister Dr. Gauss, den damaligen Bürgermeister Denk, den damaligen Hochbauamtsleiter Schultheiß, die Architekten Jan Beng Oei und Hartmut Bromberger sowie Mitglieder des Gemeinderats und Vertreter der am Bau beteiligten Firmen.

Fortsetzung auf Seite 2

Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Sonntag, 16. Januar 2005, findet um 18.30 Uhr im Zimmer 401 des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinde-Wahlausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Verpflichtung der Mitglieder des Gemeinde-Wahlausschusses
2. Feststellung des endgültigen Ergebnisses des Bürgerentscheids

*

Am Freitag, 14. Januar 2005, findet um 20 Uhr im Rathaus Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Vorstellung und kurze Ansprache des neuen Ortsvorstehers
2. Bürger-Fragestunde
3. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
4. Lichtsignalanlage Neckarstraße/Kirch- Fortsetzung auf Seite 4

„Stadtpass“ für engagierte Bürger und „Stadtpass plus“ für Familien und Menschen in besonderen Lebenslagen

Weichen gelegt für Fahrt in eine sozial gerechte Stadt

(dav) Eine „sozial gerechte Stadt“ hatten sich mehr als 1 100 Waiblingerinnen und Waiblinger gewünscht, die sich im vergangenen Jahr an der großen Bürgerumfrage im Zusammenhang mit dem künftigen Stadtentwicklungs-Plan beteiligt hatten. Sie bescheinigten ihrer Stadt allgemein zwar eine hohe Lebensqualität – mehr als 90 Prozent der Teilnehmer beurteilten diese als gut oder sogar sehr gut – gleichwohl wird der höchste Handlungsbedarf für die Zukunft im sozialen Bereich gesehen. Ein erster Schritt in Richtung „sozial gerechte Stadt“ ist nun getan: In Waiblingen gibt es zum 1. März 2005 einen „Stadtpass“ für engagierte Bürger und außerdem schon seit Jahresbeginn einen „Stadtpass plus“ für Familien und Menschen in besonderen Lebenslagen. Der neue Pass verhilft beiden „Inhabern“ zu etlichen Vergünstigungen im kommunalen Leben.

Wer sich ehrenamtlich und uneigennützig in der Stadt einbringt oder wer zu den Menschen in besonderen Lebenslagen gehört, darf dann zum Beispiel mit folgenden Leistungen rechnen: ermäßigtem Eintritt in alle städtischen Frei- und Hallenbäder, ermäßigtem Preis bei städtischen kulturellen Veranstaltungen, erlassenen Jahresbeitrag für die Stadtbücherei und freiem Eintritt fürs Museum der Stadt. Als Familienförderung und als Förderung in besonderen Lebenslagen ist im Sozialpass plus außerdem eine Reihe von Vergünstigungen enthalten, die auch bisher im Sozialpass aufgef-

tet war und die vor allem die Kinderbetreuung und -ausbildung betreffen. Der „Stadtpass plus“ kann erst Anfang/Mitte Februar ausgeben werden, wenn die Pässe vorliegen; bis dahin wird weiter der Sozialpass ausgeben.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung des vergangenen Jahres die Weichen dafür gelegt, dass eine gemeinsame Basis zum einen für ein Bonusssystem zur Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements, zum anderen für den bisherigen Sozialpass geschaffen werden konnte. Erstem Bürgermeister Martin Staab war es dabei wichtig, in beiderlei Hinsicht „ein deutlich sichtbares Signal der Solidarität“ zu setzen. Ein kräftiger Händedruck für in der Gesellschaft engagierte Mitbürger ist das eine, ein gewisser geldwerter Vorteil als Dankeschön und Motivation das andere. Der „Stadtpass plus“ dagegen löst in erster Linie den bisherigen Sozialpass ab, mit dem kinderreiche Familien und Bürger mit geringem Einkommen seit langem unterstützt wurden.

In einer vorherigen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen, Sport und Soziales war die Anpassung der Richtlinien für den künftigen Stadtpass plus beraten worden, denn seitdem Sozial- und Arbeitslosenhilfe zum Arbeitslosengeld II zusammengeführt wurden, sind verschiedene Zugangsvoraussetzungen für den Sozialpass einfach nicht mehr existent. Eine neue Sichtweise in puncto „sozial gerechte Stadt“ sollte aus dem stigmatisierenden Begriff Sozialpass den „Stadtpass plus“ machen, um die Kinderfreundlichkeit hervorzuheben und um es Familien über die gesetzlichen Mindest-Unterstützungsleistungen hinaus zu ermöglichen, städtische Einrichtungen kostenlos oder zu ermäßigten Tarifen besuchen zu können.

Aber nicht erst Familien mit mindestens vier im Haushalt lebenden Kindern sollen künftig vom Stadtpass plus profitieren, sondern auf Antrag von DFB-Rätin Dörrfuß schon Familien mit drei Kindern. Bürgermeister Staab gab in diesem Zusammenhang allerdings zu bedenken, dass sich dadurch der Kreis der Berechtigten durchaus um etwa 530 Haushalte und da-

mit 2 650 Personen ausweiten könnte; wenn 30 Prozent von ihnen die Voraussetzungen für einen Stadtpass plus erfüllten, wären das 795 Menschen. Mit Mehrkosten war von seiten der Verwaltung vorerst nicht gerechnet worden.

Den Stadtpass plus sollen auf Antrag von ALI-Rätin Dr. Schnabel-Henke außerdem auch Asylbewerber erhalten. In Waiblingen leben derzeit 85 Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz erhalten, etwa die Hälfte von ihnen wird einen Pass in Anspruch nehmen.

Die Ausweitung des Personenkreises um diese insgesamt etwa 850 Personen wird die Stadt jährlich außer den geplanten 48 000 Euro weitere 51 000 Euro kosten. Da die Stadt doch nun aber familienfreundlicher werden wollte, halte sie die Ausgaben für sinnvoll, warf CDU-Rätin Schwarz ein; dem schloss sich CDU-Rat Dr. Kasper an: „Das ist das Gebot der Stunde! Und so viele kinderreiche Familien gibt es doch gar nicht mehr“. Stadtrat Dr. von Pollern, ebenfalls CDU, hielt die Drei-Kinder-Regelung auch deshalb für wichtig, weil das Land künftig kinderreiche Familien überhaupt nicht mehr fördere. FDP-Rätin Rieger wollte ebenfalls „unbedingt ein Zeichen setzen für die Familienfreundlichkeit der Stadt“. In der Summe handle es sich freilich um gut angelegtes Geld, „wenn wir eine sozial gerechte Stadt sein wollen“, versicherte Bürgermeister Staab.

Anerkennung für alle von Anfang an

Der Stadtpass als Anerkennung für das Ehrenamt sollte zunächst probeweise und für die Dauer eines Jahres bei den etwa 300 Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr eingeführt werden, das wurde jedoch im Gemeinderat nicht für gerecht empfunden, bekämen diese doch sowieso schon bestimmte Kostensätze. Die Probephase wird nun zum 1. März für den gesamten vorgesehenen Personenkreis eingeführt, das sei verwaltungstechnisch absolut keine Schwierigkeit, betonte Sozialdezernent Staab. Voraussetzung ist, dass die Engagierten ihr Ehrenamt seit mindestens einem Jahr und vier Stunden wöchentlich ausüben; sei es in einer Initiative, einem Verein, einer Organisation oder einer Selbsthilfegruppe. Auch pflegende Angehörige sind angesprochen und Bürger, die sich in besonderer Weise eingebracht haben. – Den Stadtpass erhalten ehrenamtlich Tätige vom 1. März an im Bürgerbüro. Anträge sind von Februar an im Bürgerbüro, bei der Geschäftsstelle WAIBLINGEN ENGAGIERT, Rathaus, 6. Stock, erhältlich. Sie können auch im Internet abgerufen werden. Den Stadtpass plus bekommen die Berechtigten weiterhin im Amt für Familien, Jugend und Senioren.

Freiwillige Feuerwehr Waiblingen hat sich freiwillig beurteilen lassen

Zertifiziert und für sehr gut befunden – „tüchtig!“

(dav) „Die Waiblinger Wehr hat einfach die Nase vorn! Tüchtig!“ Was CDU-Stadtrat Kurz in der letzten Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses 2004 so gefreut hat, war die „Eingruppierung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen in Feuerwehrklasse 4 des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft“. Klingt trocken, ist es aber nicht, denn mit dieser „Zertifizierung“ nimmt der Gesamtverband (GDV) nicht nur eine Benotung vor, die im Waiblinger Fall sehr gut ausgefallen ist, sondern bestätigt auch indirekt, dass die Stadt mit ihrem Brandschutzkonzept auf der richtigen Seite ist.

Wie Kommandant Andreas Schmidt den Stadträtinnen und Stadträten erklärte, seien für die Eingruppierung – in diesem Fall einer Wehr mit ehrenamtlichen Kräften – Strukturzahlen der Stadt, des Personals und der Ausrüstung ausschlaggebend, außerdem der Notruf-Abfrage und der Alarmierungs-Einrichtungen sowie die Löschwasser-Versorgung. Die Klassen 1 bis 5 sind in diesem Fall möglich, die Bestnote 5 hat die Waiblinger Mannschaft nur deshalb knapp nicht erreicht, weil die Löschwasser-Versorgung in Waiblingen zwar allen gesetzlichen Ansprüchen genügt, aber nicht überdurchschnittlich angelegt ist. Aber diese fünfte Stufe wird nach Auskunft des GDV ohnehin nur in seltenen Fällen erreicht.

Eine positive Begleiterscheinung der sehr guten Noten für die Waiblinger Feuerwehr:

Wahlschein-Anträge für den Bürgerentscheid „Alter Postplatz“

Wahlamt am Freitag bis 18 Uhr offen

Wahlscheine für Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, können noch bis Freitag, 14. Januar 2005, beantragt werden. An diesem Tag hat das Wahlamt im Bürgerbüro, Rathaus, Kurze Straße 33, bis 18 Uhr geöffnet. „Danach ist die für diese Fälle gesetzlich vorgeschriebene Antragsfrist abgelaufen“, teilt Willi Schwaak, Leiter des Bürgerbüros, mit.

Falls jedoch ein Wahlberechtigter glaubhaft versichert, dass ihm der/die rechtzeitig beantragte(n) Wahlschein(e) nicht zugegangen ist/sind, kann ihm bis zum Samstag, 15. Januar, ein neuer Wahlschein ausgestellt werden. Das Wahlamt hat an diesem Tag von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Außerdem kann ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter einen Wahlschein noch bis zum Wahltag, 16. Januar, 15 Uhr, beantragen, wenn er wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann. Ebenso kann ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, Wahlscheine unter bestimmten Voraussetzungen noch bis zum

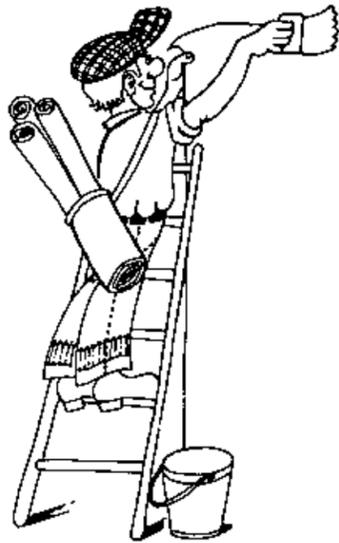
Unternehmer können dies ihrer Feuerversicherung melden und mit der Zertifizierung Prämienvorteile geltend machen, in diesem Fall entspricht das einer Art „Rabatt“ in Höhe von vier Prozent. „Das sehen wir als Beitrag zur Wirtschaftsförderung“, meinte Kommandant Schmidt, um so mehr, als die Unternehmen der Feuerwehr sowieso sehr verbunden seien. „Unsere Leute in den Firmen wurden bei Alarm stets problemlos freigestellt – da wollten wir auch einmal ein Dankeschön zurückgeben!“ Das Dankeschön kann zum Beispiel in einem mittelständischen Unternehmen in der Branche Automobilzulieferung bei einer Gesamt-Versicherungsprämie in Höhe von 56 000 Euro Einsparungen bis zu 2 000 Euro ausmachen.

CMT auf dem Killesberg

Waiblingen an zwei Tagen dabei!

Mehr als 1 400 Reisespezialisten aus 80 Nationen präsentieren bei der diesjährigen CMT in der Zeit vom 15. bis zum 23. Januar 2005 auf dem Stuttgarter Killesberg wieder aktuelle Reisetrends. Auch Waiblingen heißt die Besucher willkommen bei der Internationalen Ausstellung für Caravan, Motor und Touristik, und das sogar gleich zweimal: Am Samstag, 15. Januar, wenn die „Remstal-Route“, an der auch Waiblingen liegt, für sich wirbt; und am Sonntag, 23. Januar, am Stand der Region Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH, jeweils in Halle 4, Stand Nummer 328. Mitarbeiterinnen der Touristinformation Waiblingen geben am Messestand gern Auskunft. Die neuen Öffnungszeiten: täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr (am langen Montag, 17. Januar, von 10 Uhr bis 20 Uhr). Partnerländer der CMT sind in diesem Jahr Korea und Spanien mit Andalusien. Mehr Informationen unter www.messe-stuttgart.de/cmt/2005.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“. Beim großen Brauchtumsabend von 19.31 Uhr an in der Hartwaldhalle in Hegnach treiben nicht nur He- und Teufel ihr Unwesen, sondern auch zahlreiche andere Maskenträger. Zwischen attraktiven Show- und Brauchtums-Tänzen werden Entstehungsgeschichte und interessante Hintergrundinformationen zum Besten gegeben. Außerdem gibt's Guggamusik satt. Karten sind an der Abendkasse für fünf Euro erhältlich.

So, 16.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung nach Korb mit Streifzug durch das Weingärtnerdorf und Einkehr im Gasthaus „Hahnen“ in Korb. Treffpunkt um 13.30 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldungen unter ☎ 3 18 79.

Mo, 17.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeindefestabend N/S beginnt um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.

Di, 18.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Erster Singabend im neuen Jahr um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehr-Gerätehaus.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Nachmittagswanderung rund um Beinstein. Treffpunkt zur Fahrt nach Beinstein mit dem eigenen Pkw ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz bei der Apotheke in Hohenacker; Mitfahrgelegenheit besteht. Die Wanderzeit beträgt etwa zwei Stunden an der Rems entlang Richtung Endersbach und Korb und führt zurück durchs Hirschbachtal.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Vormittags-Uni Theologie „Weisheit in der Antike“ mit Dekan Gröner um 9.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. – Die Aktiven Frauen treffen sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Der Kinderchor „Kleine Spatzen Holzweg“ singen um 16.30 Uhr im Kindergarten Holzweg. – Um 20 Uhr Abend-Uni Theologie „Weisheit in der Antike“ mit Dekan Gröner in der Familienbildungsstätte. – Frauentreff DBH um 20 Uhr mit Pfarrerin Merz zur Jahreslosung im Pfarrhaus Andreustraße. – Frauenkreis um 20.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Fr, 14.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Jahreshauptversammlung mit Berichten, Ehrungen und Wahlen um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehr-Gerätehaus.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Jahreshauptversammlung mit Berichten, Ehrungen und Wahlen um 20 Uhr im Lesesaal des Bürgerhauses Hohenacker.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie: „Frauenstärken trauen“ um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein.

Bezirksimkerverein Waiblingen. Um die Entmiltung von Bienenvölkern mit Fang- und Bannwabe geht's von 20 Uhr an im Vereinsheim der Kleintierzüchter in Neustadt im Haufler. Weitere Informationen sind unter ☎ 606216 bei Eckard Berlin erhältlich.

Sa, 15.1. Camping-Club. CMT-Messe in Stuttgart bis zum 23. Januar. Ermäßigte Eintrittskarten beim Vorstand erhältlich.

DRK, Ortsgruppe Waiblingen. Erste-Hilfe-Lehrgang mit acht Doppelstunden am 15. Januar und am 22. Januar jeweils um 9 Uhr im Rot-Kreuz-Heim, Anton-Schmidt-Straße 1 im Eisental. Der Kurs kann von 14 Jahren an besucht werden, Anmeldungen unter ☎ 5 59 55 oder per E-Mail unter ausbildung@drk-waiblingen.de.

1. Waiblinger Faschingsgesellschaft. Ein doppeltes Jubiläum begeht die 1. WFG mit einem Brauchtumsabend von 19.11 Uhr an in der Neustädter Gemeindehalle. Die „Remshexen“ werden 20 Jahre alt und auch die Guggemusikgruppe „Die Woiblinger Ohrwäusler“ gibt es inzwischen schon seit zehn Jahren. Die Jubiläen sollen nicht nur mit einem vereinsinternen Maskenabstauen gefeiert werden, sondern mit Närrinnen und Narren; auch zahlreiche befreundete Hästräger haben ihr Kommen zugesagt. Der Eintritt ist frei; ein Spendenkässle für die Opfer der Flutkatastrophe wird aufgestellt.

Mitreibende Bühnenshows und museumsreife Technik

Zuvor war der Oberbürgermeister auf die Flutkatastrophe in Asien zu sprechen gekommen. Auch wenn manchem angesichts des menschlichen Leids dort nicht zu ausgelassenem Feiern zumute sei, habe sich die Stadtverwaltung entschlossen, das Jubiläum nicht abzuzugeln. Statt dessen wolle man die Gelegenheit nutzen, um Spenden für die Opfer zu bitten. Zu diesem Zweck hatte die Stadtverwaltung eine Spendenbüchse im Foyer aufgestellt. Außerdem erhöhte die städtische Verpackungsgesellschaft den gesammelten Betrag um 500 Euro.

„Tag der offenen Tür“

Großes Interesse herrschte auch beim „Tag der offenen Tür“ am Donnerstag. Vor allem die kostenlosen Karten für die Führungen waren heiß begehrt. Weil nur wenige Personen in die Regieräume des Hauses passten, musste die Teilnehmerzahl auf zehn Personen pro geführter Gruppe beschränkt werden. Mancher Besucher musste darum mehr als eine Stunde auf seine Führung warten.

Doch die Zeit wurde nicht lang, denn im Welfensaal konnten die Wartenden eine Ausstellung mit ausrangierten Teilen der Bühnentechnik besichtigen und im Foyer waren Zeugnisse der Bürgerzentrums-Geschichte ausgestellt: Von Plänen und Modellen der Architekten über Autogrammkarten bekannter Künstler und Plakate von Veranstaltungen bis hin zu den Filmen des Waiblinger Film-clubs über den Bau und die Eröffnung des Bürgerzentrums reichte die Auswahl. Für Kinder gab es ein Betreuungsangebot, wo die Kleinen basteln und sich schminken lassen konnten. Auch mit einem Spaziergang bei milden Temperaturen in der Talaua konnte die Zeit überbrückt werden - ganz im Gegensatz zum Eröffnungstag vor 20 Jahren als eine dicke Schneedecke die Talaua bedeckte und Temperaturen bis -20° Celsius herrschten, wie die Aufnahmen des Filmclubs von damals zeigten.

Bei der 45-minütigen Führung besichtigten die Besucher die Regieräume der großen Säle, die Por-tal-brücke über der Bühne des Ghibellinensaals, die Garderoben und die Technik im Keller. Dabei erfuhren sie unzählige Details - zum Beispiel, dass im Regiesaal des Ghibellinensaals Computertechnik der vierten Generation eingebaut ist, mit der die Licht- und Tonsteuerung für eine Aufführung im Voraus gespeichert werden kann (und die den winzigen Raum stets ein wenig überheizt). Oder wussten Sie, dass die „Trompeten“ an der Decke die Luftzufuhr der Klimaanlage sind, die 18° Celsius warme Luft in die Säle bläst, während die verbrauchte Luft unter den Sitzen und über

zusammen. – Der Weltgebetstag steht beim Offenen Abend für Frauen mit Diakonin Minich um 19.30 Uhr im Kindergarten Silberstraße im Mittelpunkt. – Die Sitzung des Kirchengemeinderats beginnt um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.

Fr, 21.1. Heimatverein. Vortrag „Naturwissenschaftliche Methoden als Instrumente des Archäologen“ um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen.

Landfrauenverein Hohenacker. Großer „Namibia-Abend“ von 19 Uhr an im Kultursaal des Bürgerhauses in Hohenacker; Klaus Kopp zeigt eine Multivisions-Dia-Schau in Überblendtechnik, die eine Reise durch Namibia, das frühere Deutsch-Südwest-Afrika, beschreibt; unterstützt wird die Veranstaltung von „Namibia Tourism Board Frankfurt“. Zu Gast: Georg Quandt aus Trossingen, Honorarkonsul der Republik Namibia für Baden-Württemberg; der Erlös aus dem Verkauf eines Namibia-Kalenders kommt einem dortigen Hilfsprojekt zugute. Karten im Vorverkauf: Bücherecke Kabsch in Hohenacker, Söhrenberg-Apotheke in Neustadt, Schreibwaren-Koch in Bittenfeld; Karten gibt es auch an der Abendkasse.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Mitarbeiterfest um 18 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Meditation in der Michaelskapelle der Michaelskirche um 18.30 Uhr. – Der Freitagstreff für Paare beginnt um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Sa, 22.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Sa. Anmeldung zur Wanderung über die Ulmer Alb und durchs Lonetal von Beimerstetten nach Eiselau, Vorderdenkental, Westerstetten, Lonsee, Ursprung und Amstetten, bis 12 Uhr unter ☎ 5 35 48 bei Familie Lorscheid; Treffpunkt ist um 8 Uhr am Waiblinger Bahnhof zur Fahrt um 8.10 Uhr mit der S2. Die Wanderzeit beträgt etwa vier Stunden, Einkehr ist gegen 12.45 Uhr vorgesehen. Anmeldung bis 22. Januar, 12 Uhr.

Männergesangverein Hegnach 1881. Winterunterhaltung mit großer Tombola von 19.30 Uhr an in der Hegnacher Hartwaldhalle.

So, 23.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Sa. Anmeldung zur Wanderung über die Ulmer Alb und durchs Lonetal von Beimerstetten nach Eiselau, Vorderdenkental, Westerstetten, Lonsee, Ursprung und Amstetten, um 8.10 Uhr mit der S2; Treffpunkt ist um 8 Uhr am Waiblinger Bahnhof. Die Wanderzeit beträgt etwa vier Stunden, Einkehr ist gegen 12.45 Uhr vorgesehen.

Mo, 24.1. BIG WNSüd. Die Bürgerinteressengemeinschaft ist von 15.30 Uhr bis 17 Uhr mit „Literatur auf der Spur“ im Martin-Luther-Haus am Zutreffen. Infos unter www.BIG-WNSÜD.de.

Mi, 26.1. BIG WNSüd. Kindern im Alter von sechs Jahren an wird von 16 Uhr bis 17 Uhr im Juca 15, Düsseldorfstraße 15, vorgelesen. Infos unter www.BIG-WNSÜD.de.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 25. Januar. – Fybromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 19. und 26. Januar. – Osteoprose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 19. und 26. Januar. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 14. und 21. Januar. Auskünfte unter ☎ 5 91 07

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Montag, 17. Januar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle).

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; sich kurzzeitig informiert der Internet-Auftritt www.fische-waiblingen.de über alle Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 14. und 21. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. – Kostenlose und neutrale Patientenberatung (ebenfalls Zwerchgasse 1) am Donnerstag, 13. und 20. Januar, sowie Dienstag, 18. und 25. Januar, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. – Das umfangreiche Jahresprogramm mit Reisen und Ausflügen liegt jetzt vor. Aus-

Spiel- und Spaßmobil des Stadtjugendreferats mit Elke von 14 Uhr bis 17 Uhr: Winterlich wird's im Januar. Am Montag, 17. und 24. Januar, werden Eiskristalle gebastelt und zu einem Mobile zusammengefügt. Das Spiel- und Spaßmobil steht an diesen Tagen in der Badstraße, SKV-Heim. – Dies gilt auch für Donnerstag, 20. und 27. Januar, wenn das Mobil in Beinstein bei der Beinsteiner Halle Halt macht.

Die „Kunterbunte Kiste“ mit Nadine von 14 Uhr bis 17 Uhr: Ein Mobile mit winterlichen Motiven wird am Montag, 17. und 24. Januar, im Jugendtreff Neustadt „Pumphäusle“, Neustädter Hauptstraße 55, hergestellt; ebenso wie am Dienstag, 18. und 25. Januar, im Bittenfelder Jugendzentrum, Schillerstraße 114; am Mittwoch, 19. und 26. Januar, im Hegnacher Jugendtreff, Schwimmhalle, Kirchstraße 49, und am Donnerstag, 20. und 27. Januar, im Jugendtreff Hohenacker, Bürgerhaus, Rechberstraße 40, und am Freitag, 21. und 28. Januar, im Jugendraum der Martin-Luther-Kirche am Danziger Platz im wohngebet Rinnenacker. Kinder sollten zum Spielmobil immer etwas zum Trinken mitbringen.

Jugendzentrum „Villa Roller“. Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. – **Jugendcafé:** für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Freitag, 14. Januar, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr; am Montag, 17. Januar, von 15 Uhr bis 22 Uhr und am Mittwoch, 19. Januar, von 15 Uhr bis 21 Uhr. – **Teenieclub:** für alle Teenies von 10 Jahren bis 13 Jahren: Am Donnerstag, 13. Januar, gibt es von 14 Uhr bis 19 Uhr ein X-Box-Fußball-Turnier. Am Dienstag, 18. Januar, Bingo von 14 Uhr bis 19 Uhr. – **Mädchentreff:** für Mädchen von 10 Jahren bis 14 Jahren: Am Freitag, 14. Januar, wird von 14 Uhr bis 18 Uhr gekocht. – **Konzerte:** Für den „Crazy Chickens Newcomer Bandcontest VII“ am 11. und 12. März 2005 können sich Bands aller Stilrichtungen mit einem 45-Minuten-Programm (ausgenommen Coverbands) aus der Region bis 1. Februar bewerben. Mehr Infos in der Villa!

Kindersportschule Waiblingen (KISS). Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21 25, Fax -29, E-Mail: info@KISS-Waiblingen.de. Infos: www.KISS-Waiblingen.de. Leiter: Jürgen Bohn. – Im Februar be-

ginnen neue Flitzplatz-Kurse. Der Flitzplatz der KISS steht für ein umfassendes psychomotorisches Förderprogramm, bei dem Kinder mit Bewegungsdefiziten, Entwicklungsauffälligkeiten, Konzentrations- oder Sprachproblemen gezielt gefördert werden. Die Kinder werden in Fördergruppen zu etwa sieben Kindern eingeteilt, um mit speziellen Bewegungsarrangements und Spielformen vielfältige Erfahrungen zu sammeln. Viel Spaß und Bewegungsfreude unter der Leitung von erfahrenen Motopädinnen helfen den Kindern beim Aufbau eines gesunden Körper und Selbstbewusstseins. Die KISS lädt zu einem Informationsabend am Montag, 24. Januar, um 20 Uhr ins Kinderhaus „Im Sämann“, Im Sämann 74, ein, an dem die Kursinhalte vorgestellt werden. – Auskünfte und Anmelde-möglichkeiten bei Jürgen Bohn unter ☎ 9 82 21 25 (Mo bis Fr von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Freizeithaus Korber Höhe. Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 21. Januar, Tischkicker-Turnier im Freizeithaus. Voranmeldung erforderlich. (Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser). **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. **Für Senioren:** Am Mittwoch, 19. Januar, Ausflug nach Enzklösterle und Glatt. Treffpunkt um 8 Uhr am Seniorenzentrum und um 8.15 Uhr an der Schulbus-haltestelle Korber Höhe.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – In der Zeit vom 17. Januar bis zum 4. Februar und vom 14. Februar bis zum 18. Februar gelten erweiterte Öffnungszeiten: Montags und Mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr; Dienstags und Donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr und Freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr. – Hier gibt es noch freie Plätze: „Einführung in die digitale Bildbearbeitung“ am Freitag, 28. Januar, und am Samstag, 29. Januar, jeweils von 18 Uhr bis 21 Uhr, Kursnummer G50284. – „Solardach statt Dachziegel“ am Montag, 31. Januar, von 19.30 Uhr bis 22 Uhr, Kursnummer G11670. – „Tango Argentino für Teilnehmende mit Vorkenntnissen“ am Samstag, 5. Februar, und am Sonntag, 6. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr, Kursnummer G20956. – „Wie mache ich meine Einkommenssteuer-Erklärung?“ am Samstag, 19. Februar, von 8.30 Uhr bis 17.45 Uhr, Kursnummer G11627.

Frauzentrum, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50. – Regulare Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Freitags von 19 bis 20 Uhr einmal im Monat Skat lernen und spielen. Informationen unter ☎ 3 41 41. – Frauenfrühstück mit Warentausch am Sonntag, 16. Januar, von 11 bis 14 Uhr. – Wendo: Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von zehn bis zwölf Jahren am Samstag, 22. Januar, von 9 bis 16 Uhr im Gymnastikraum in der neuen Stauffer-Turnhalle, Myenerstraße 30, in Zusammenarbeit mit der VHS, FBS und der kommunalen Frauenbeauftragten. Anmeldung an der VHS, Kurs 10952. – Plenum zu Belangen des FraZ und allgemeinen Frauenthemen am Dienstag, 25. Januar, um 20 Uhr.

künfte, genaue Ausschreibungen und Anmeldungen erhalten Interessenten, auch Nicht-Mitglieder können an den Angeboten teilnehmen, in der VdK-Geschäftsstelle, Zwerchgasse 1, oder unter ☎ 56 28 75.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde mit Rechtsberatung immer freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Fronackerstraße 22, Kanzlei Schmid/Leibfritz, ohne Voranmeldung, aber nur für Mitglieder.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Das neue Programm 2005 ist erschienen. – Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der Geschäftszeiten. – Verlängerte Öffnungszeiten in der Woche bis Donnerstag, 13. Januar, jeden Tag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr; Freitag, 14. Januar, von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Das gesamte Kursangebot ist auf der Homepage oder im Hauptprogramm zu finden.

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Fröhlicher Singnachmittag mit Ruth Ebner am Donnerstag, 13. Januar, um 15 Uhr. – Ergotherapie, was ist das eigentlich? am Dienstag, 18. Januar, um 15 Uhr. – Ausflug nach Enzklösterle und Glatt am Mittwoch, 19. Januar. Treffpunkt um 8 Uhr am Seniorenzentrum und um 8.15 Uhr an der Schulbus-haltestelle Korber Höhe. – Konzert mit der Domra von Vladimir Vmogradov am Donnerstag, 20. Januar, um 15 Uhr. – Tanztée mit Manfred Götz am Dienstag, 25. Januar, um 15 Uhr.

Musik- und Kunstschule Unteres Remstal. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: musik.kunstschule.waiblingen@t-online.de. – Nach den Weihnachtsferien beginnt das neue Musikschuljahr: Die Anmeldungen für alle Instrumente, Gesang und Grundstufenfächer sollte jetzt erfolgen. Auch in den Grundstufenfächern wie der Rhythmisch-Musikalischen Erziehung und der Musikalischen Grundausbildung können noch weitere Kinder aufgenommen werden. – Für Erwachsene: Gitarrenspielkreis immer dienstags von 18 Uhr bis 19 Uhr in der Comeniuschule; nähere Infos unter ☎ 1 88 11.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wvhschule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 9 Uhr bis 14 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). Das neue Kursprogramm für Frühjahr/Sommer 2005 ist erschienen und in zahlreichen Geschäften sowie in städtischen Einrichtungen zu erhalten. Gegen Einzahlung eines mit 1,44 Euro frankierten Rückumschlags wird es auch zugesandt. – **Neul! Moderner Tanz** für Kinder von 13 Jahren bis 15 Jahren jeden Montag von 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr. – **Neul! Kinderatelier** für Kinder von vier Jahren bis sechs Jahren jeden Montag von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – **Neul! Kunstwerkstatt** für Kinder von acht Jahren bis 13 Jahren dienstags und freitags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. – **Workshop „Singende Tiere“** am Samstag, 15. Februar, von 14 Uhr bis 16 Uhr für Kinder von sechs Jahren. (An diesem Mittag werden trillernde Frösche, pfeifende Elefanten, quietschende Drachen und andere „Flötenwesen“ modelliert.)

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 14. Januar: Anni Paal geb. Pumple, Rinneckerstraße 4/2, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 15. Januar: Anna-Maria Grzimek geb. Zeisl, Friedrich-Schofer-Straße 6, zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 16. Januar: Elena Mirgorodskaa geb. Majer, Pfarracker 45 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. – Auguste Wackler geb. Graner, Wilhelmstraße 13 in Hegnach, zum 85. Geburtstag.

Am Dienstag, 18. Januar: Marianne Weiße geb. Flach, Salierstraße 57, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 19. Januar: Helene Stecher geb. Werner, Fronackerstraße 42, zum 95. Geburtstag. – Helene Schwegler geb. Elser, Am Katzenbach 48, zum 90. Geburtstag.

Personalien

Nelly Däs ist 75 Jahre alt

Nelly Däs, die frühere Stadträtin und Schriftstellerin, hat am Samstag, 8. Januar 2005, ihren 75. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber wünschte der Jubilarin in einem Schreiben das Allerbeste, vor allem Glück, Zufriedenheit und Gesundheit. Nelly Däs, die 1930 in Friedental in der Südkrairie geboren wurde, fand seit 1945 in Waiblingen eine neue Heimat. Sie gehörte von 1994 bis 1999 dem Waiblinger Gemeinderat an. Für die ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohl der Russlanddeutschen hatte sie die goldene Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg erhalten. Nelly Däs war 16 Jahre lang im Vorstand der Ortsgruppe Stuttgart der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, davon vier Jahre lang als Vorsitzende. Sechs Jahre lang war sie Kulturreferentin in der Landesgruppe Baden-Württemberg, der sie insgesamt 18 Jahre lang angehörte, davon ebenfalls vier Jahre als Vorsitzende. Überdies war Nelly Däs zwölf Jahre lang Bundes-Frauenreferentin. Seit 1982 ist die Schriftstellerin schon Trägerin des Bundes-Verdienstkreuzes am Bande. Ihr Buch „Das Mädchen vom Fährhaus“ wurde verfilmt und 1996 unter dem Titel „Nadja Heimkehr in die Fremde“ als Zweiteiler ausgestrahlt.

Weiterführende Schulen

Waiblinger Quoten entsprechen Landes-Durchschnitt

Zum Schuljahresbeginn 2004/2005 sind nach einer Pressemitteilung des Statistischen Landesamts aus Klassenstufe 4 der Grundschulen landesweit knapp 31 Prozent auf eine Hauptschule, 32 Prozent auf eine Realschule und 36 Prozent auf ein Gymnasium gewechselt. Die Waiblinger Übergangsquoten entsprechen fast genau dem Landes-Durchschnitt mit 30 Prozent Schülern, die an eine Hauptschule wechseln, 33 Prozent an eine Realschule und 37 Prozent an ein Gymnasium. Vor zehn Jahren sei der Übergang auf das Gymnasium in Waiblingen zwar ebenso hoch gewesen, erklärt Manfred Beck, Leiter des städtischen Amts für Schulen, Sport und Kultur, aber damals ging noch eine um vier Prozent höhere Schülerzahl auf die Hauptschulen und entsprechend vier Prozent geringere zur Realschule. Gegenüber dem Vorjahr ist der Übergang auf das Gymnasium zwar leicht zurückgegangen, aber Beck stellt fest, dass in Waiblingen die Einführung des achtjährigen Gymnasiums keine größere Veränderung in den Übergangsquoten bewirkt habe. Landesweit seien die Übergangsquoten in das Gymnasium sogar um fast ein Prozent gestiegen.

Sanierung von Sportstätten

Keine Zuschüsse mehr

(dav) Für die Sanierung von Vereins-Sportanlagen werden in Anbetracht der überaus angespannten finanziellen Situation der Stadt Waiblingen keine Zuschüsse mehr gewährt; in den nächsten Jahren sei mit keinerlei Spielraum zu rechnen, um solche Sanierungen unterstützen zu können, betont die Verwaltung. Dieser Vorgehensweise haben die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Schulen, Sport und Soziales in ihrer Dezember-Sitzung ohne Wenn und Aber zugestimmt. Freilich müsse das für alle Vereine gelten, es dürfe nach dem Gleichheitsgrundsatz keine Ausnahmen geben, forderten DFB-Rat Escher und SPD-Rat Lidle. Das sei eine sehr schmerzhaft Entscheidung, meinte Stadtrat Dr. von Pollern, CDU, „aber wir können ja gar nicht anders handeln.“

Auslöser: Marode Tennisplätze

Auslöser für die kurze Diskussion im Sportausschuss waren zwei Tennisplätze des Turnerbunds Beinstein, die 25 Jahre alt sind und mithin sanierungsbedürftig. Die Kosten betragen etwa 28 000 Euro, der TB Beinstein stellte daraufhin einen Antrag auf Zuschuss. Die Stadt hätte zwar in den Jahren 1989 und 1991 noch Beihilfen für Tennisplatz-Sanierungen an den TC Waiblingen und an den TSV Neustadt in Höhe von zehn Prozent der Kosten gewährt, aber 1992 beschloss der Gemeinderat, die Regelförderung, was Investitionszuschüsse angeht, abzuschaffen. „Da war schon die erste große Finanzkrise der Stadt zu spüren,“ erinnerte Sportamts-Leiter Manfred Beck. Zwischenzeitlich wurden auch keine Sanierungszuschüsse für Tennisplätze mehr gewährt. Nur noch bei Ausnahmen und in Einzelfällen erhielten Vereine Investitionszuschüsse für große Baumaßnahmen, wie es zum Beispiel die Turnhallen des VfL Waiblingen und des TB Beinstein sind.

Im Ehrenamt von Profis lernen

Zum Seminar rasch anmelden!

Das Seminarangebot der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT zum Thema „Werben – Motivieren – Anerkennen“ bezieht sich auf diejenigen, die gern einmal hinter die Kulissen einer Multi-Media-Agentur schauen und welche die Unterschiede zwischen ehrenamtlicher und professioneller Arbeit kennen lernen wollen. Die Möglichkeit dazu besteht am Samstag, 22. Januar 2005, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldeschluss ist am Freitag, 14. Januar, in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT unter ☎ (07151) 5001-260. Dort gibt es auch weitere Informationen.

Das Seminar ist auf mindestens acht und maximal 20 TeilnehmerInnen beschränkt. Die Teilnehmergebühr wird entsprechend der Teilnehmerzahl umgelegt und beträgt bei acht TeilnehmerInnen 37,50 Euro. Die Gebühr ist vor Seminarbeginn bar zu bezahlen. Ehrenamtliche, die ihre Tätigkeit durch eine Bestätigung des Vereins nachweisen können, erhalten die Seminargebühr zur Hälfte erstattet. Das Seminar wird in den Räumen der Multi-Media-Agentur i-clue interaktive in Beinstein veranstaltet. Referent ist Gerhard Bärterter, der als Netzwerkler im Beruf und im eigenen Engagement als Kirchen-Gemeinderat auf Win-win-Situationen setzt. Situationen also, die allen Beteiligten Vorteil bringen.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 19. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 4 48 55. Am Mittwoch, 26. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. Am Mittwoch, 2. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 17. Januar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 24. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. Am Montag, 31. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 17. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 94 54. Am Montag, 24. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. Am Mittwoch, 2. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali/Die Grünen Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Faio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 17. und 31. Januar, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38.

Änderungen bei den Nachtbuslinien N 20 und N 30

Mit dem Rufauto sicher die Heimreise antreten

Nach der letzten S-Bahn aus Richtung Stuttgart vom Waiblinger Bahnhof aus kann man doch noch zur „heimischen“ Bus-Haltestelle gelangen. Dies ermöglicht das Rufauto, das die Stadt Waiblingen gemeinsam mit der Gemeinde Korb eingeführt hat. Benutzt werden kann das Rufauto von den Bewohnern der „Korber Höhe“, aus den Waiblinger Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sowie von Korb und Kleinheppach, wenn sie in den Nächten von Montag auf Dienstag bis Donnerstag auf Freitag mit der letzten S-Bahn aus Stuttgart um 0.49 Uhr den Waiblinger Bahnhof erreichen.

Seit 1. Mai 2000 gibt es auch den Nachtbus der Region; für das Jahr 2005 wurden von der Region Stuttgart Änderungen vorgenommen: Von der Silvesternacht an fahren die Nachtbuslinien N 30 und N 20 (Abfahrt jeweils 1.30 und 3.30 Uhr) vom Stuttgarter Schlossplatz über den Waiblinger Bahnhof in Richtung Backnang bzw. Schorndorf. Alles Wissenswerte zu „nachtaktiv“ ist in einem handlichen Falblatt, zusammen gefasst. Es liegt in allen Rathäusern aus.

Bedacht werden muss von den Fahrgästen jedoch, dass das Rufauto mindestens 30 Minuten, bevor die S-Bahn in den Waiblinger Bahnhof einfährt, unter ☎ (07151) 5 42 43 oder ☎ 0177/5424300 angefordert werden muss. Zudem werden die Gäste nur bis zu den jeweili-

gen Bus-Haltestellen und nicht bis vor die Haustür gebracht. Das Rufauto schließt so eine Lücke im Buslinien-Verkehr in Waiblingen. Die von der Stadt Waiblingen stark bezuschussten Fahrpreise entsprechen dem jeweiligen Einzelfahrschein im Buslinienverkehr (1,65 Euro) plus eines sogenannten Komfortzuschlags in Höhe von 1,50 Euro; insgesamt kostet das Rufauto 3,15 Euro. Freitags und samstags können die „Bummler“ den Bus der Linie 207 nach Korb nehmen, der am Bahnhof um 0.55 Uhr abfährt und die „Korber Höhe“ einschließt.

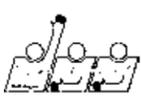
Nachtaktiv – Nachtbus für Waiblingen

Vom Nachtbus N 30 Richtung Backnang werden Haltestellen in Waiblingen, Neustadt

Amtszeit des Waiblinger Jugend-Gemeinderats läuft aus

Neuwahlen im März geplant

Die zweijährige Amtszeit des fünften Waiblinger Jugend-Gemeinderats läuft im Frühjahr 2005 aus. Deshalb hat das Gremium in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, die Wahlen zum sechsten Jugend-Gemeinderat vom 9. bis 11. März 2005 vorzunehmen. Die Jugend-Gemeinderäte haben sich ebenfalls einstimmig dafür ausgesprochen, den Wahlausschuss aus den jetzigen Mitgliedern, die aus Altersgründen nicht mehr antreten können, zu bilden.



Das aktive, aber auch das passive Wahlrecht haben die in Waiblingen gemeldeten Jugendlichen, die vom 1. März 1987 bis zum 28. Februar 1991 geboren sind. Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber wird die Wahlberechtigten im Januar 2005 persönlich anschreiben und zu Bewerbungen auffordern.

Um einen reibungslosen Ablauf der Wahlen zu gewährleisten, müssen die Bewerbungen bis zum 11. Februar 2005 der Stadtverwaltung vorliegen. Die Stimmzettel werden noch am 11. März 2005 ausgezählt, so dass am selben Tag bekannt wird, wer dem neuen Gremium angehört.

Der Waiblinger Jugend-Gemeinderat kann an vielen Entscheidungsprozessen innerhalb der Stadtverwaltung mitwirken und die Meinung der Jugendlichen dazu vortragen. Zwischenzeitlich wurde auch die Chance eröffnet, zu laufenden Stadtentwicklungs-Planungen oder Bebauungsplanungen Stellungnahmen aus der Sicht der Jugendlichen einzubringen und mit den Fachleuten der Stadtverwaltung zu diskutieren.

Derzeit zum Beispiel ist der junge Rat damit befasst, eine Broschüre zusammenzustellen, in der sämtliche Veranstaltungsräume der Stadt aufgelistet werden sollen, städtische, aber auch

BIG WNSüd stellt Entwürfe vor

Der große Wurf für den Süden?

„Entwicklungsszenarien für Waiblingen-Süd“ werden am Mittwoch, 19. Januar 2005, um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus am Danziger Platz vorgestellt. Die Bürgerinteressengemeinschaft Waiblingen-Süd, BIG WNSüd, hatte jüngst ein studentisches Städtebau-Projekt an der FH Stuttgart, Lehrstuhl Prof. Kurth, initiiert, „um frei von den üblichen Sachzwängen Gefährdungs- und Entwicklungspotenziale für den größten Waiblinger Stadtteil aufzuzeigen“. Dabei geht es vor allem um Themen wie „Überwindung von Verkehrsschneisen, Stiften einer Stadtteil-Identität oder die Weiterentwicklung eines familienfreundlichen Stadtteils. Die von der Bevölkerung begleiteten Entwürfe liegen nun vor und sollen Anregung zur Diskussion sein. Die studentischen Autoren sowie die den Entwurf begleitenden Professoren sind zu Gast.

In Waiblingen-Bittenfeld

Hobby-Astrofotograf zeigt „Wunder des Himmels“

Der Bittenfelder Albert Sicielski ist einer der renommiertesten Hobby-Astrofotografen Deutschlands und der einzige, der im Stuttgarter Planetarium schon Vorträge gehalten und Lichtbilder gezeigt hat. Am Samstag, 15. Januar 2005, zeigt er um 20 Uhr im Konrad-Beringer-Haus, Am Zipfelbach 14 in Bittenfeld, in einer eindrucksvollen Ton-Bild-Schau zum Thema „Die Wunder des Himmels“ faszinierende Aufnahmen von Wolken, Gewitterblitzen, Regenbögen, Sonnenuntergängen, Polarlichtern, Sternensfeldern, Planeten und Kometen, die er in seiner Sternwarte gemacht hat. Veranstalter ist die Evangelische Kirchengemeinde Bittenfeld.

Für die Opfer der Flutkatastrophe

Hilfe durch Benefiz-Lesungen

Waiblingens Buchantiquar und Autor Ralf Neubohn möchte durch Benefiz-Lesungen die Opfer der Flutkatastrophe unterstützen. Ralf Neubohn lädt deshalb am Donnerstag, 27. Januar 2005, um 19.30 Uhr zur ersten Lesung ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus in die Talstraße 11 ein. Begleitet wird er von dem Autor Daniel Rosner und der Musikgruppe „Saiten Fell und Firlefanz“. Dazu werden Bilder von Jan F. Welker ausgestellt. Zwei weitere Lesungen sind am Mittwoch, 26. Januar, um 20 Uhr im Albrecht-Bengel-Haus, Bengelplatz in Winnenden mit Pfarrer Maier-Revoreda und am Dienstag, 15. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Liebfrauen in der Waldung Straße 55 (Bad Cannstatt) mit Gisela M. Held, Volker Schwarz und Astrid Allende geplant. Aktuelle Informationen finden Interessierte unter www.antiariat-noeck.de.

und Hohenacker angefahren. Beinstein, Hegnach und neuerdings auch Bittenfeld können von diesen Nachtbussen leider nicht bedient werden. Deshalb bietet die Stadt Waiblingen den Beinsteiner, Hegnacher und Bittenfelder Fahrgästen ein Rufauto an, das sie sicher nach Anknuff der Busse am Waiblinger Bahnhof um 1.53 Uhr und neu 3.53 Uhr nach Hause bringt.

Das Rufauto nach Beinstein, Hegnach und Bittenfeld bietet nur Fahrten im Anschluss an die in Waiblingen ankommenden Nachtbuslinien N 20 und N 30 an. Die Fahrgäste müssen spätestens 30 Minuten vor der fahrplanmäßigen Abfahrt (jeweils zweimal in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag jeweils um 1.53 und 3.53 Uhr) ihren Fahrtwunsch telefonisch unter ☎ (07151) 5 42 43 oder ☎ 0177/5424300 anmelden. Die Benutzer haben schon bei der Anmeldung die Haltestelle in Beinstein, Hegnach oder Bittenfeld anzugeben.

Weitere Infos zum Nachtbus rif's unter www.nachtaktiv.net. Infos zum Rufauto sind unter den oben angegebenen Telefonnummern oder beim Umweltsbeauftragten der Stadt Waiblingen, ☎ 5001-445, erhältlich.

Amtszeit des Waiblinger Jugend-Gemeinderats läuft aus

Neuwahlen im März geplant

Die zweijährige Amtszeit des fünften Waiblinger Jugend-Gemeinderats läuft im Frühjahr 2005 aus. Deshalb hat das Gremium in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, die Wahlen zum sechsten Jugend-Gemeinderat vom 9. bis 11. März 2005 vorzunehmen. Die Jugend-Gemeinderäte haben sich ebenfalls einstimmig dafür ausgesprochen, den Wahlausschuss aus den jetzigen Mitgliedern, die aus Altersgründen nicht mehr antreten können, zu bilden.

Räume der Vereine, Kirchen und anderen Einrichtungen. Last not least: Zumindest einmal im Jahr kann das engagierte Gremium seine Anregungen dem Gemeinderat vortragen.

Fahrplanwechsel

Kreisfahrplan jetzt besorgen

Der neue Kreis-Fahrplan mit allen Schienen-, Bus-, und Rufauto-Verbindungen im Rems-Murr-Kreis ist für 2,80 Euro wieder erhältlich, das teilt das Landratsamt Rems-Murr mit. Das Fahrplanheft beinhaltet alle für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln notwendigen Informationen. Der Kreis-Fahrplan ist in Waiblingen bei folgenden Stellen erhältlich: im Bürgerbüro im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, bei der Buchhandlung Hess und bei der Volksbank sowie am Bahnhof.

Im neuen Fahrplan-Merker

Alles auf einen Blick

Der neue „Fahrplan-Merker“ der Stadt Waiblingen ist handlich, passt in jede Westentasche und bietet dem ÖPNV-Nutzer das vielfältige Waiblinger Angebot auf einen Blick. Der überarbeitete und deutlich verbesserte Fahrplan-Merker gibt einen Überblick über das Liniennetz in Waiblingen mit Haltestellen und Fahrzeiten. Außer den Buslinien sind auch die S-Bahnlinien und Regionalzüge mit den Abfahrts- und Ankunftszeiten aufgeführt. Mit Hilfe der Linienfahrpläne für ausgewählte Haltestellen in Waiblingen und den angebenen Fahrzeiten besteht die Möglichkeit, ganz spezielle Verbindungen zu wählen. Der Fahrplan-Merker enthält auch ganz aktuelle Informationen zum Nachtbus und zum Rufauto, außerdem Hinweise auf Carsharing-Standorte in Waiblingen.

Erhältlich ist der Merker kostenlos in allen Rathäusern und in den Bussen der Waiblinger Buslinien. Der Fahrplan-Merker war vor zwei Jahren zum ersten Mal als Pilotprojekt gestartet worden mit dem Ziel, alle Buslinien im Waiblinger Stadtverkehr auf einem DIN-A-3-Blatt unterzubringen. In handlicher Form ermöglicht der Plan es den Nutzern, rasch den geeigneten Bus oder die geeignete Bahn herauszulesen. Weitere Informationen geben der Umweltsbeauftragte der Stadt Waiblingen, ☎ (07151) 5001-445, und die zuständigen Busunternehmen; die Telefonnummern sind im Fahrplan-Merker abgedruckt

Der Stadt-BUS

Der Stadt-BUS in Waiblingen ist ein attraktives Angebot des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs. Außer dem seit 1993 geltenden Verbundtarif in der Region Stuttgart, das heißt ein Fahrausweis für alle Busse und Bahnen, gibt es die günstige Vierer-Karte für eine Vierer-Karte für Waiblingen ist zum Preis von 6,30 Euro in den bekannten Vorverkaufs-Stellen oder beim Busfahrer erhältlich. Die „Eine-Zone-Mehrfahrten-Karte“ für vier Fahrten mit dem Stadtbus gibt es in der Kernstadt

- beim Reisebüro Schlien, Lange Straße 44; im DER Reisebüro Pflüger, Marktplatz 5; im DB AG Reisezentrum, Neuer Bahnhof, und bei Schreibwaren Rapp, Salierstraße 5 auf der Korber Höhe.
- beim Reisebüro Schlien, Lange Straße 44; im DER Reisebüro Pflüger, Marktplatz 5; im DB AG Reisezentrum, Neuer Bahnhof, und bei Schreibwaren Rapp, Salierstraße 5 auf der Korber Höhe.
- Bittenfeld: Elektro-Radio Rösch, Gartenstraße 9; Schreibwaren Koch, Schillerstraße 56;
- Hegnach: Bodart, Post, Hauptstraße;
- Hohenacker: Kiosk „Lukenda“, Karl-Ziegler-Straße 52;
- Neustadt: Schreibwaren Koch, Ringstraße 6.

DER HAUSHALT DER STADT WAIBLINGEN FÜR DAS JAHR 2005

Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer, Wohngeld: 13,3 Mio. Euro = 8,7 % (Vorjahr: 13,0 Mio. Euro = 9,3 %)

Gesundheit, Sport, Erholung

Rettenungsdienst, Sozial- und Krankenpflege-Stationen, sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege, Förderung des Sports, eigene Sportstätten, Freibad und Lehrschwimmbecken Bittenfeld, Hallenbad der Kernstadt/Hegnach/Neustadt, Grünflächen, Spielplätze, sonstige Erholungseinrichtungen: 8,9 Mio. Euro = 5,8 % (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro = 5,7 %)

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Allgemeine Bauverwaltung, Hoch- und Tiefbau-Verwaltung, Orts- und Regionalplanung, Vermessung, Gutachter-Ausschuss, Bauordnung, Wohnungsbau-Förderung und Wohnungs-Fürsorge, Gemeinde-, Kreis-, Bundes- und Landesstraßen, Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung, Einrichtungen für den ruhenden Verkehr, Marktgarage, P & R-Plätze, Wasserläufe/Wasserbau: 17,1 Mio. Euro = 11,2 % (Vorjahr: 18,5 Mio. Euro = 13,3 %)

Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Abwasserbeseitigung, Müllabfuhr, Müll- und Erddeponien, Märkte, Bestattungswesen, Öffentliche Waagen, Glocken/Uhrenanlagen, Anschlagssäulen/Plakattafeln und sonstige Werbeanlagen, öffentliche Bedürfnisanstalten, Tierkörper-Beseitigung, Bürgerzentrum, Bürgerhaus Hohenacker, sonstige öffentliche Gemeinschafts-Einrichtungen, Technischer Betriebshof, Zuchttier-Haltung, Kelter in Neustadt, sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft, Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr, Förderung des Öffentlichen Nahverkehrs: 24,9 Mio. Euro = 16,3 % (Vorjahr: 22,3 Mio. Euro = 16,0 %)

Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen

Elektrizitäts- und Gasversorgung, Stadtwerke, Verpachtungs-Gesellschaft, Unternehmen der Wirtschaftsförderung/Gaststätten, landwirtschaftliche Unternehmen, städtischer Weinberg, forstwirtschaftliche Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Unternehmen, städtische Beteiligungsgesellschaft, Wohn- und Geschäftsgebäude, sonstiges Grundvermögen: 15,5 Mio. Euro = 10,2 % (Vorjahr: 11,7 Mio. Euro = 8,4 %)

Allgemeine Finanzwirtschaft

Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen, sonstige allgemeine Finanzwirtschaft: 42,6 Mio. Euro = 28,0 % (Vorjahr: 34,9 Mio. Euro = 27,2 %)

Stadtbücherei Waiblingen

Der Kaffee ist fertig!

Das neue Bücherei-Jahr 2005 wird mit einer Café-Serie eröffnet: Am Samstag, 15. Januar 2005, heißt es in der Zeit zwischen 10 Uhr und 13 Uhr im „TiM“: „Willkommen bei echtem türkischem Mokka!“ Die Frauengruppe des Türkischen Zentrums rät: Machen Sie doch eine Pause beim Einkaufsummel und tanken Sie frische Kräfte bei einer Tasse des köstlichen starken Gebräus aus dem Osmanenreich, dessen Expansion schon vor 500 Jahren in alle Welt begann. Freilich wird auch an die Teetrinker gedacht: ein Samowar wird an diesem Vormittag leise köcheln. – Das nächste Mal wird das Café am Samstag, 19. Februar, geöffnet. Dann ist die Italienische Frauengruppe mit Espresso und Cappuccino Gastgeber, wiederum von 10 Uhr bis 13 Uhr. – Mitveranstalter: Stadt, Ausländerreferentin.

„Märchenlicht“ für Frauen

Eine märchenhafte Buchvorstellung unter dem Titel „Märchenlicht“ mit der Autorin Heidi Christa Heim erwartet Besucherinnen am Mittwoch, 19. Januar, um 19 Uhr: Frauen, die sich in der Phase der Trennung oder Scheidung von ihrem Partner befinden, können sich in den Frauenschicksalen mancher Märchen wiederfinden und dort Wegweisung, Trost und Rückenstärkung finden. Karten für die Veranstaltung, die gemeinsam mit der Familien-Bildungsstätte angeboten wird, gibt es für acht Euro in der Stadtbücherei.

Wintergeschichten für Vorschul-Kinder

„Ohren auf, wir lesen vor!“ – unter diesem Motto steht die Vorleseaktion der Stadtbücherei auch weiterhin. Am Mittwoch, 19. Januar, wird sie um 16 Uhr mit „Wintergeschichten“ fortgesetzt: Iris Förster, die Lesepatin, liest Mädchen und Buben im Alter von etwa fünf bis acht Jahren in der Kinderbücherei eine Dreiviertelstunde lang vor. Der Eintritt ist frei.

„Die Blaue Maschine“

Eine geheimnisvolle Maschine steht am Donnerstag, 27. Januar 2005, um 15 Uhr in der Stadtbücherei Waiblingen im Mittelpunkt. Nach dem gleichnamigen Buch von Heike Ellermann wird „Die Blaue Maschine“ als Bilderbuchkinofilm gezeigt. Der Eintritt kostet 1,50 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Kinder- und Jugendbücherei im Marktdreieck. Die mit farbenprächtigen Bildern illustrierte Geschichte ums Zehnputzen wird fast wie im Kino präsentiert: Zum vorgelesenen Text sehen die Kinder großformatige Dias auf der Leinwand.

Großes Musik- und Tanztheater am 1. Februar im Bürgerzentrum

„Tango – 100 Jahre Sinnlichkeit“

Walter Becker, Nanny Fornis und das Ensemble von „La República del Tango“ begeistern mit ihrer temperamentvollen Darstellung der Geschichte des Tango am Dienstag, 1. Februar 2005, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Karten gibt es bei der Touristinformatio, ☎ (07151) 5001-155.



Die Geschichte des Tango schrieb Generationen von Tänzern, Musikern und Dichtern. Er entstand vor mehr als 100 Jahren am Río de la Plata. In seiner Heimat verachtet, eroberte der Tango Anfang des vergangenen Jahrhunderts die Salons der europäischen Aristokratie und in den 20er-Jahren die Tanzpaläste der Metropolen. Im Lauf seiner Geschichte wurden die Ausdrucksformen dieses Tanzes immer vielfältiger. Dabei geht es um die Liebe, um Eifersucht und ums Verlassenwerden.

Walter Becker, der in Buenos Aires geborene Sänger, Schauspieler und Komponist, sorgt in der Tangoszene für Furore. Seinem Ruf, einer der besten Tangosänger zu sein, die derzeit in Europa zu hören sind, kann er spielend gerecht werden. Er lässt die Welt des Tangos um die Jahrhundertwende wieder aufleben. Gemeinsam mit der argentinischen Schauspielerin und

„Jazz im Studio“

Die Gentleman begeistern!



„Joe Wulf & The Gentlemen of Swing“ sind am Freitag, 14. Januar 2005, um 20 Uhr in der Reihe „Jazz im Studio“ im WN-Studio des Bürgerzentrums anzutreffen. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformatio, Lange Straße 45, von Freitag an auch in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, in der Volksbank Rems, Hauptgeschäftsstelle Waiblingen, Bahnhofstraße 2; eventuelle Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich, Karten-☎ 5001-155.

„Joe Wulf & The Gentlemen of Swing“ zelebrieren auf der Bühne klassischen Jazz und herausragenden Swing der 30er- und 40er-Jahre, ganz in der Tradition weltberühmter Jazzbands wie Louis Armstrongs All Stars, Duke Ellingtons Small Groups und Bob Crosbys Bob Cats. Die sechs Gentleman begeistern mit ihrer intelligenten Solistik und ihrem wunderbar lockeren, einzigartig swingenden Stil. Mit Eleganz und viel Temperament präsentieren sie ihr Programm mit Klassikern und Raritäten der goldenen Swing-Ära, von Bandleader Joe Wulf neu arrangiert und in Szene gesetzt.

Vernissage am 16. Januar

Großformatige „Bildobjekte“, die im Raum schweben



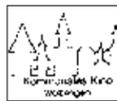
Das Jahr 2005 in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ in der Langen Straße 40 beginnt mit einer Einzelausstellung des in Zang auf der Schwäbischen Alb lebenden Malers Friedrich Kleinheinz. Die Ausstellung wird am Sonntag, 16. Januar 2005, um 11.15 Uhr von Bürgermeisterin Birgit Priebe eröffnet. Die Einführung hält der Waiblinger Museums- und Galerieleiter Dr. Helmut Herbst.

Der 1933 in Crailsheim geborene Künstler, der bei Heinrich Wildemann an der Akademie der bildenden Künste Stuttgart studierte, hat in den letzten Jahrzehnten ein Werk geschaffen, das in der Malerei neue Wege einschlägt. Das vom hektischen Kunstbetrieb nahezu unbemerkte gebliebene Schaffen des Künstlers beschäftigt sich intensiv mit der Wirkung von Material und Farbe im Raum.

Gruppen mit mehr als vier Personen können auch außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Voranmeldung unter ☎ 1 80 37 oder (07328) 6781, die Ausstellung besuchen.

Kommunales Kino

Film „Mein Name ist Bach“ wird wiederholt



„Mein Name ist Bach“ heißt der Film aus dem Jahr 2003, der noch einmal am Mittwoch, 19. Januar 2005, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße gezeigt

wird. Das Interesse an der Aufführung am 5. Januar war so groß, dass sich der Veranstalter entschlossen hat, den Film ein zweites Mal zu präsentieren. Er spielt im Potsdam des Jahres 1747, wo der Komponist Johann Sebastian Bach einen seiner Söhne besucht. Bei diesem Anlass wird er auch zum Hof zitiert, wo der junge „Alte Fritz“ Künstler kennen lernen möchte. Bach macht nicht nur die Bekanntheit des aufgeklärten Monarchen sondern auch die des getreuen Hofkomponisten Quantz und der temperamentvollen, an allem kulturellen hochintensierte Königinsschwester Amalia. – Der Film ist für Zuschauer von sechs Jahren an freigegeben. Der Kino-Film wird in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Waiblingen gezeigt. – Eintritt: fünf Euro. (E-Mail: Kom.KinoWN@web.de)

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer 2005

I. Steuerfestsetzung
1. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat durch Haushaltssatzung vom 16. Dezember 2004 die Hebesätze für das Kalenderjahr 2005 festgesetzt auf:

- 265 v. H. der Steuermessbeträge für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und
- 350 v. H. der Steuermessbeträge für die Grundstücke (Grundsteuer B).

Steuerpflichtige, deren Grundsteuer gleich bleibt wie im Vorjahr, erhalten keinen Steuerbescheid für 2005. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2005 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz vom 7.08.1973 (BGBl. I. S. 965) in der derzeit geltenden Fassung durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2004 veranlagten Betrag festgesetzt.

2. Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugewandt wäre.

II. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die durch diese öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb

Sitzungs-Kalender

- Fortsetzung von Seite 1
1. straße/Esslinger Straße – Stellungnahmen Frank Röpke, Renate Janocha
 2. Bussituation in Hegnach – Schülerbeförderung
 3. Baugesuche
 4. Bekanntgaben
 5. Anfragen

Am Dienstag, 18. Januar 2005, findet um 14.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Bauausschusses statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Straßen- und Wegeunterhaltung – Vergabe der Jahresbauarbeiten
 3. Erweiterung des Staufer-Gymnasiums und der Staufer-Realschule
 4. Verschiedenes
 5. Anfragen

Am Dienstag, 18. Januar 2005, findet um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Stadtentwicklungskonzept für die „Zwischenstadt“ Waiblingen-Süd – Studienprojekt des Masterstudiengangs Stadtplanung an der Fachhochschule Stuttgart
 3. Bebauungsplan „Wohngebiet Galgenberg II – 2. Baubabschnitt“ – Überarbeitetes städtebauliches Konzept
 4. Verschiedenes
 5. Anfragen

Grundsteuerbescheide 2005

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2005 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer
Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Auf Antrag des Schuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreshzahlung, die nach dem 3.12.2004 eingingen, konnten beim Ausdruck der Steuerbescheide keine Berücksichtigung mehr finden.

2. Mehrjahresbescheide
Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen künftig wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2005 gilt nicht nur für das Jahr 2005, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, die die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Waiblingen, 20. Dezember 2004
Steueramt

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird der im Grundbuch von Waiblingen-Beinstein, Heft 4179 und 4193, je BV Nr. 1, eingetragene Grundbesitz am Dienstag, 15. Februar 2005, um 14 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt, Saal 3, öffentlich versteigert:

Heft 4179: 41/1 000 Miteigentumsanteil an dem auf Blatt 4050 BV 2 hierher übertragenen Grundstück Gemarkung Waiblingen-Beinstein, Flst. 156, Lerchenstraße, Bauplatz; Flst. 158, Kleinheppacher Straße, Bauplatz, 11 a 76 m², verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, Aufteilungsplan Nr. 9;
Heft 4193: 4/1 000 Miteigentumsanteil an demselben Grundstück, verbunden mit dem Sondereigentum an dem Stellplatz in der Tiefgarage, Aufteilungsplan Nr. 23 (Zwei-Zimmer-Wohnung im EG, Kernerstraße 28, Beinstein, Baujahr ca. 1993, ca. 43,90 m² Wohnfläche, Pkw-Abstellplatz in der TG).

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 79 000 Euro für GBH 4179, BV 1; und 9 000 Euro für GBH 4193, BV 1. In einem früheren Versteigerungstermin wurde der Zuschlag nach § 74 a ZVG versagt.

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 27. August 2001 in das Grundbuch eingetragen.

Bietern müssen sich im Termin ausweisen und damit rechnen, dass sie Sicherheit zu leisten haben. Diese beträgt in der Regel 10 % des Verkehrswerts und ist sofort zu erbringen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Weitere Informationen im Internet: www.zvg.com. Es **ergehen die folgenden Aufforderungen:** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaltenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen, falls bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andersfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstands.
Stuttgart-Bad Cannstatt, 8. Dezember 2004
Amtsgericht

Grundsteuerbescheide 2005

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2005 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer
Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Auf Antrag des Schuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreshzahlung, die nach dem 3.12.2004 eingingen, konnten beim Ausdruck der Steuerbescheide keine Berücksichtigung mehr finden.

2. Mehrjahresbescheide
Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen künftig wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2005 gilt nicht nur für das Jahr 2005, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, die die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Waiblingen, 20. Dezember 2004
Steueramt

Grundsteuerbescheide 2005

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2005 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer
Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Auf Antrag des Schuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreshzahlung, die nach dem 3.12.2004 eingingen, konnten beim Ausdruck der Steuerbescheide keine Berücksichtigung mehr finden.

2. Mehrjahresbescheide
Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen künftig wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2005 gilt nicht nur für das Jahr 2005, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, die die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Waiblingen, 20. Dezember 2004
Steueramt

Grundsteuerbescheide 2005

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2005 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer
Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Grundsteuerbescheide 2005

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2005 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer
Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Auf Antrag des Schuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreshzahlung, die nach dem 3.12.2004 eingingen, konnten beim Ausdruck der Steuerbescheide keine Berücksichtigung mehr finden.

2. Mehrjahresbescheide
Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen künftig wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2005 gilt nicht nur für das Jahr 2005, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, die die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Waiblingen, 20. Dezember 2004
Steueramt

Grundsteuerbescheide 2005

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2005 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer
Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Auf Antrag des Schuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreshzahlung, die nach dem 3.12.2004 eingingen, konnten beim Ausdruck der Steuerbescheide keine Berücksichtigung mehr finden.

2. Mehrjahresbescheide
Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen künftig wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2005 gilt nicht nur für das Jahr 2005, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, die die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter. Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Waiblingen, 20. Dezember 2004
Steueramt

Grundsteuerbescheide 2005

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2005 in den nächsten Tagen zugestellt werden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer
Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Auf Antrag des Schuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreshzahlung, die nach dem 3.12.2004 eingingen, konnten beim Ausdruck der Steuerbescheide keine Berücksichtigung mehr finden.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ – Lange Straße 40, ☎ 1 80 37. „Bildobjekte“ von Friedrich Kleinheinz. Ausstellungsöffnung am Sonntag, 16. Januar 2005, um 11.15 Uhr. Öffnungszeiten bis zum 13. Februar: Dienstag bis Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Museum der Stadt Waiblingen „Städtebilder“ von Ursula Laquay-Ihm bis Sonntag, 23. Januar. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag durchgehend von 11 Uhr bis 17 Uhr. Eintritt zwei Euro. – Ehrenfried Frank „Sedimente“: Ausstellungsöffnung am Freitag, 28. Januar, um 20 Uhr.

Galerie im Druckhaus – Zeitungsverlag Waiblingen, Siemensstraße 10, ☎ 56 60. Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen. Öffnungszeiten bis 22. Januar: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Landratsamt Rems-Murr – Alter Postplatz 10. Jahresausstellung des Verbands Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg, Region Rems-Murr. Gezeigt werden Werke von 34 Kunschaffenden. Öffnungszeiten bis 21. Januar: Montags bis Donnerstags von 6.30 bis 18 Uhr und freitags von 6.30 bis 14.30 Uhr.

Kunst in der Fabrik – Robert Bosch GmbH. Werk Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50, ☎ (0711) 811-2 42 07. Ausstellung „Figuren und Farben“ mit Werken von Renate Mildner-Müller und Iris Schaarschmidt. Öffnungszeiten bis Mitte März 2005 jeden Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr.

„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textildrucke und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).

„Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellung-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.
Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm. Die Ausstellung ist alle zwei Wochen geöffnet, weitere Auskünfte unter ☎ 5 49 19 (Jakob Bayer).

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. – **Für Kinder:** Am Mittwoch, 19. Januar, um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel“ für Kinder von vier Jahren an und Erwachsene. – Am Sonntag, 23. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – Am Mittwoch, 26. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – **Für Erwachsene:** Am Freitag, 21. Januar, um 20 Uhr: „Mörke träumt von der schönen Lau“, Figurenspiel, Eintritt 14 Euro. – Am Samstag, 22. Januar, um 20 Uhr: „Don Quijote“; gereicht wird ein spanisches Gericht und ein Viertel Rioja, Eintritt 22 Euro.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. – **Für Kinder:** Am Mittwoch, 19. Januar, um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel“ für Kinder von vier Jahren an und Erwachsene. – Am Sonntag, 23. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – Am Mittwoch, 26. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – **Für Erwachsene:** Am Freitag, 21. Januar, um 20 Uhr: „Mörke träumt von der schönen Lau“, Figurenspiel, Eintritt 14 Euro. – Am Samstag, 22. Januar, um 20 Uhr: „Don Quijote“; gereicht wird ein spanisches Gericht und ein Viertel Rioja, Eintritt 22 Euro.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. – **Für Kinder:** Am Mittwoch, 19. Januar, um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel“ für Kinder von vier Jahren an und Erwachsene. – Am Sonntag, 23. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – Am Mittwoch, 26. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – **Für Erwachsene:** Am Freitag, 21. Januar, um 20 Uhr: „Mörke träumt von der schönen Lau“, Figurenspiel, Eintritt 14 Euro. – Am Samstag, 22. Januar, um 20 Uhr: „Don Quijote“; gereicht wird ein spanisches Gericht und ein Viertel Rioja, Eintritt 22 Euro.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. – **Für Kinder:** Am Mittwoch, 19. Januar, um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel“ für Kinder von vier Jahren an und Erwachsene. – Am Sonntag, 23. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – Am Mittwoch, 26. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – **Für Erwachsene:** Am Freitag, 21. Januar, um 20 Uhr: „Mörke träumt von der schönen Lau“, Figurenspiel, Eintritt 14 Euro. – Am Samstag, 22. Januar, um 20 Uhr: „Don Quijote“; gereicht wird ein spanisches Gericht und ein Viertel Rioja, Eintritt 22 Euro.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. – **Für Kinder:** Am Mittwoch, 19. Januar, um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel“ für Kinder von vier Jahren an und Erwachsene. – Am Sonntag, 23. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – Am Mittwoch, 26. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – **Für Erwachsene:** Am Freitag, 21. Januar, um 20 Uhr: „Mörke träumt von der schönen Lau“, Figurenspiel, Eintritt 14 Euro. – Am Samstag, 22. Januar, um 20 Uhr: „Don Quijote“; gereicht wird ein spanisches Gericht und ein Viertel Rioja, Eintritt 22 Euro.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. – **Für Kinder:** Am Mittwoch, 19. Januar, um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel“ für Kinder von vier Jahren an und Erwachsene. – Am Sonntag, 23. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – Am Mittwoch, 26. Januar, um 15 Uhr: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – **Für Erwachsene:** Am Freitag, 21. Januar, um 20 Uhr: „Mörke träumt von der schönen Lau“, Figurenspiel, Eintritt 14 Euro. – Am Samstag, 22. Januar, um 20 Uhr: „Don Quijote“; gereicht wird ein spanisches Gericht und ein Viertel Rioja, Eintritt 22 Euro.

Theater